

ZEITGESCHICHTE / Experte beleuchtet Einfluss von Katholiken auf den
Protestanten Hans Scholl

Vom HJ-Sauhund zum Hitler-Hasser

Theologe und Autor Jakob Knab schließt beim "Tag der weißen Rose" eine Lücke



Jakob Knab beschrieb das religiöse Weltbild von Hans Scholl. FOTO: ZIGAN

Nicht nur aus politischen, sondern auch aus theologischen Quellen speiste Hans Scholl seine erbitterte Gegnerschaft zum Hitler-Regime. Erstaunliche Facetten zum Weltbild des Widerstandskämpfers zeichnete der Experte Jakob Knab am "Tag der weißen Rose" nach.

HARALD ZIGAN

CRAILSHEIM Fast alle Winkel im kurzen Leben von Hans Scholl (vor 86 Jahren als Bürgermeister-Sohn in Crailsheim-Ingersheim geboren und im Februar 1943 nach einer Flugblatt-Aktion in der Münchner Universität von den Nazis ermordet) sind mittlerweile von der Geschichtswissenschaft ausgeleuchtet worden - bis hin zu kühnen Spekulationen über seine sexuellen Präferenzen.

Merkwürdigerweise spielen die christlichen Motive für den Widerstand der Gruppe um Hans und Sophie Scholl zuweilen eine untergeordnete Rolle in der Forschung, die hier eher Namen wie Dietrich Bonhoeffer oder den Bischof Graf von Galen auf der Agenda stehen hat. Diese Lücke schließt der Religionslehrer und Autor Jakob Knab aus Kaufbeuren, der vor allem Mitte der neunziger Jahre mit seinem vehementen Protest gegen die Benennung von Bundeswehr-Kasernen nach Nazi-Generälen bundesweit bekannt wurde.

Im Bonifatiusgemeindehaus in Crailsheim zeichnete der Experte am Mittwoch, dem Geburtstag des Widerstandskämpfers, mit einer Fülle von Details und Zitaten aus Briefen und Tagebüchern den immensen Einfluss von (katholischen) Geistesgrößen auf den (protestantischen) Hans Scholl nach - und ließ damit "tief in das Herz von Hans Scholl blicken", wie es Joachim Scharr vom Crailsheimer Arbeitskreis "Weiße Rose" nach dem profunden Vortrag formulierte.

Spätestens seit August 1941 verwandelte sich der Medizinstudent nach intensiven Kontakten in München zu dem Publizisten und Literaturkritiker Carl Muth (1867-1944) sowie vor allem zu dem Gelehrten und Essayisten Theodor Haecker (1879-1945) vom einstigen HJ-Fähnleinführer in Ulm (dort stand er im Ruf eines "Sauhunds", der katholische Jugendliche auf dem Kirchgang verprügelte) in einen zum christlichen Glauben bekehrten, ernsten jungen Menschen, der jetzt "wußte, an welcher Quelle ich meinen fürchterlichen Durst stillen kann", wie Scholl in einem Brief an eine Freundin schrieb. Diese Entwicklung verlief allerdings nicht reibungslos: Tiefe Skepsis am göttlichen Willen plagte den Sanitätssoldaten Scholl im Angesicht des entsetzlichen Krieges an der russischen Ostfront, den er - tief deprimiert- hautnah mit all seinen Schrecken erlebte. In einem Brief an seine Mutter schreibt Hans Scholl 1942: "Wird nicht Christus stündlich tausendfach gekreuzigt?" Andererseits brachte ihn spätestens die wahrhaft apokalyptisch wütende Kriegesfurie zu der felsenfesten

Überzeugung, dass in der Person Hitlers der Antichrist aus der biblischen Offenbarung des Johannes und damit das Böse schlechthin auf Erden erschienen sei - was sich dann auch deutlich im theologischen Duktus etlicher Flugblätter ablesen lässt mit Formulierungen wie "gefallene Engel", "Macht des Bösen" und "metaphysischer Hintergrund des Krieges".

Fragen und Abwägungen zur moralischen Rechtmäßigkeit des Tyrannenmords trieben letztlich auch Hans Scholl um - ebenso wie den Schreinergehilfen Johann Georg Elser, bevor er im November 1939 eine Bombe im Münchner Bürgerbräukeller einbaute, die den NS-Diktator nach seiner Rede nur um wenige Minuten verfehlte. Aus seiner Heimatstadt Königsbrunn kommt das "Flöten-Forum", das den "Tag der weißen Rose" mit Ansprachen von Oberbürgermeister Andreas Raab, Gernot Mitsch von der Crailsheimer "Initiativgruppe Geschwister Scholl" und von Bürgermeister Uwe Gysin aus Forchtenberg (dort wurde Sophie Scholl geboren) musikalisch begleitete.

Erscheinungsdatum: Freitag 24.09.2004

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)